

Wir stellen vor: Albert Werner

Ab dieser Kirchheimer Windausgabe werden wir einzelne Sängerinnen und Sänger vorstellen und beginnen mit den längsten Mitgliedschaften nach Jahren.

Am 1.1.1950 trat 15-jährig **Albert Werner**, ein Kirchheimer Urgestein, in die Eintracht ein und wurde als Sänger im 1. Tenor bereits zum 50. Vereinsjubiläum Fahnen Träger. Ab 1969 wurde er 2. Vorstand unter Stefan Schmitt, dessen Nachfolge er als 1. Vorsitzender 1979 übernahm.

Er organisierte u.a. Gesangsauftritte, Konzerte, Straßenfeste und Winterbälle, stark unterstützt von seiner Frau Erika und seiner Familie. Ein Höhepunkt seiner Amtszeit war die Ausrichtung der Kerwe 1985 durch die Eintracht. In einer Kutsche mit der Kerweschlumpel „Kette von Kerche“ fuhr er zur Begrüßung der Gäste und Besucher in das voll besetzte Festzelt ein.



Der „Abgesang für die Kerweschlumpel“ durch Kerwepfarrer Werner Mechler beendete die durch die „große Eintrachtfamilie“ so erfolgreich und gewinnbringend organisierte Kerwe. Es folgten Ausflüge, Chortage, Sängerwettbewerbe, Versammlungen und als 1. Vorstand 1989 Werner Waldmann.

Heute zählt Albert zu den Senioren-Sängern mit einem reichen Liederschatz, den er bei Gesundheit im 1. Tenor in den Singstunden einbringt. Dirigent Armin Fink greift gerne zur Einstimmung der Chorproben darauf zurück, wenn Albert „Durchs Wiesetal“ singen will. Aber auch in den anschließenden Stammtischrunden sorgt er für Stimmung, wenn er „Nachbar, Bruder mein Glas ist leer“ oder „Aus der Traube in die Tonne“ anstimmt oder es ganz still wird, wenn er aus alten Zeiten berichtet, Anekdoten zum Besten gibt und von durchnächtigten Sängertreffs erzählt.

Er war und ist ein Sängerkamerad von unschätzbarem Wert für eine Vereinsgemeinschaft, die nach oft hartem beruflichem Alltag unbezahlbar Ablenkung, Entspannung und Freundschaft vermittelt.